BSD UND DESCENTE VERLÄNGERN IHREN AUSRÜSTERVERTRAG BIS 2022

• BSD vertraut bis zu den Olympischen Winterspielen Peking 2022 weiter auf japanischen Ausrüster DESCENTE

• Athleten und Cheftrainer schätzen die gemeinsame Weiterentwicklung der Rennanzüge

Berchtesgaden (bsd/14.08.2018). Der Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD) und der japanische Hersteller DESCENTE haben ihren seit 2015 bestehenden Ausrüstervertrag um weitere vier Jahre bis 2022 verlängert. Damit können die deutschen Athleten, Trainer und Teams im Bob, Skeleton und Rennrodeln auf dem Weg zu den Olympischen Spielen Peking 2022 weiter auf die hohe Qualität und Funktionalität in Sachen Wettkampf-, Wärme- und Trainingsbekleidung von DESCENTE vertrauen.

„Wir freuen uns sehr über die Verlängerung unserer Partnerschaft mit DESCENTE, weil das uns zur Verfügung gestellte Equipment absolut hochwertig ist. Wer im internationalen Spitzensport ganz vorne dabei sein will, muss auch in diesem Bereich sehr gut aufgestellt sein“, erklärt Alexander Resch, Vorstand Leistungssport-Management der BSD.

„Ich freue mich sehr, dass die deutschen Bob-, Skeleton- und Rennrodel-Teams unsere Anzüge schätzen und ihnen vertrauen, und dass wir unsere Beziehung zu den Athleten, Trainern und Mitarbeitern dieses Spitzenteams fortsetzen werden“, sagt Masatoshi Ishimoto, CEO von DESCENTE Ltd. „Wir sind stolz auf unsere Handwerkskunst und unser Engagement, eng mit den besten Athleten der Welt zusammenzuarbeiten, um ihnen die besten Wettkampfanzüge für ihren jeweiligen Sport zu kreieren. Mit der Erneuerung dieses Vertrages freuen wir uns auf eine „Win-Win“-Beziehung, in der wir auf die Bedürfnisse der Athleten hören und mit ihnen zusammenarbeiten, um die ultimative Leistungsbekleidung zur Verwirklichung ihrer Ziele anbieten zu können.“

Die sportlichen Erfolge der letzten Jahre, die durch elf gewonnene Olympiamedaillen, davon sechs Olympiasiege, in PyeongChang gekrönt wurden, sind nicht zuletzt auch auf die gemeinsame Weiterentwicklung der Wettkampfbekleidung zurückzuführen. Der Bob-Anzug wurde beispielsweise komplett in Japan produziert und in enger Abstimmung mit den Athleten weiterentwickelt.

„Bei so einem Rennanzug kommt es in erster Linie darauf an, dass man sich darin wohlfühlt. Die von DESCENTE eingearbeiteten Kompressionsstreifen sorgen dafür, dass die Muskulatur noch besser arbeiten kann. Da sie auch an der richtigen Position sitzen müssen, wurden diese Punkte in enger Zusammen-

arbeit zwischen unseren Athleten und DESCENTE auf die Körperkonstitutionen unserer Athleten abgestimmt. Wir hatten eine professionelle Ausrüstung für die Olympischen Spiele und das gesamte Team ist mit der zur Verfügung gestellten Ausrüstung sehr zufrieden“, erklärt Bob-Cheftrainer René Spies.

Deutliche Fortschritte in Sachen Aerodynamik und Passform wurden auch bei den Rennrodel- und Skeleton-Anzügen gemacht.

„Wir arbeiten im Rennrodeln zweigleisig und setzen zum einen auf die für DESCENTE produzierten Rennanzüge der Schweizer Firma WAMS und zum anderen auf die langjährige Erfahrung der Firma FESPO aus Klingenthal. Dank intensiver Zusammenarbeit sind die Rennanzüge aus dem Hause DESCENTE/WAMS mittlerweile auf einem relativ gleichen Stand in Bezug auf die für uns wichtige Aerodynamik. Wichtig in unserem Sport sind neben der Aerodynamik die Passform und der damit verbundene Wohlfühlcharakter für die Athleten in den doch sehr engen Anzügen. Das ist wichtig, um erstens fahrdynamisch gut auf dem Schlitten zu bestehen, und zweitens vor allem am Start eine gewisse Dehnung des Anzugs zu haben, der dennoch eng anliegen muss, um die aerodynamische Komponente zu erfüllen, damit wir sehr gute Werte im Windkanal erreichen. Wir haben mit den neuen Anzügen sehr gute Ergebnisse erzielt, sind sehr zufrieden und freuen uns auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit“, erklärt Norbert Loch, Cheftrainer Rennrodeln.

Dirk Matschenz, Cheftrainer Skeleton, hebt ebenfalls die kontinuierliche und ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit DESCENTE hervor: „Wir haben in den letzten zwei Jahren mit DESCENTE und WAMS eine intensive Entwicklungsarbeit betrieben und gemeinsam die Skeleton-Anzüge erfolgreich weiterentwickelt. Wir haben für uns den von der Passform her perfekten Anzug gefunden, der noch dazu der Beste im Windkanal ist. Wichtig war uns auch, dass die Anzüge individuell auf die Sportler abgestimmt werden konnten, da jeder der Top-Athleten ein anderes Wahrnehmungsgefühl hat. Die Balance zu finden, dass der Anzug elastisch ist und dehnfähig für die Bewegungen am Start, und gleichzeitig fest sitzt beim Fahren, ist unserer Erfahrung nach sehr gut gelungen.“

Pressekontakt:

Heike Gruner
Pressesprecherin
Bob- und Schlittenverband für Deutschland e. V.

Tel: +49 (0)151 173 99 707
Mail: h.gruner@bsd-portal.de
Web: www.bsd-portal.de